

vor der siebenten Strafkammer am 7. November 1895 vor der hiesigen Strafkammer II...

Der bereits bejahrte und daher noch vollständig unbescholtene Angeklagte kam in einer Nacht des vergangenen Monats, nachdem er fleißig dem Bier zugesprochen hatte, die Frankfurter Allee entlang...

Die Umwandlungen politischen Anstandes sind wir in der bürgerlichen Presse bei Beurteilung des parlamentarischen Wertes der Sozialdemokratie mehrfach begegnet...

Es dümmert! Schon mehrere täuschliche Fabriken sind im eigenen Interesse zu einer Verkürzung der Arbeitszeit gezwungen...

Die dem in Augenblicken der Gefahr oft ganz positiven angelegte Charakter eine ungemeine Sensibilität und Gefühlsregsamkeit...

Die wackligen Schritte des Mannes sind noch immer der Regen wieder, der nicht nur auf den Boden, sondern auch auf den Kopf des Mannes...

Das ist die erste große Sitzung für den wackeren Mann, der in der Aufregung des Augenblicks und vor dem Druck der glühenden Erregung des Publikums...

Arbeiten, welche wir in dieser Beziehung bereits früher mitteilen, möge hinzugefügt werden, daß vor geraumer Zeit eine mit Färberei und Appretur verbundene mechanische Weberei im Chemnitzger Gebiet die Arbeitszeit um täglich eine volle Stunde verkürzte...

Unberechtigter Kollekte. Bei Gelegenheit einer Brauerverammlung zu Pfungstadt im Mai dieses Jahres hatte der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Müller eine Tellerammlung zur Unterstützung der im Auslande befindlichen Arbeiter veranstaltet...

Wie das Berliner Tageblatt hört, ist der Staatssekretär v. Boetticher nicht abgeneigt, im Bundesrat eine Aufhebung des Verbotes des Detailreisens für die Weinreisenden zu beschließen...

Zur Lage der Arbeiter und Arbeiterinnen. Inland.

* Der Vormwärts fordert zur Unterstützung der in Petersburg streikenden Arbeiter und Arbeiterinnen auf. Nach neueren Nachrichten, die ziemlich unzuverlässig sind, streiken noch 30 000 Arbeiter...

Ausland.

* Die Madrider Cigarrenarbeiterinnen veranstalteten Freitag eine Kundgebung gegen eine Verminderung des Personals der Fabriken. Sie zogen vor das Palais der Cortes, des Parlaments...

Aus den Gerichtssälen.

Magdeburg. (Schwurgericht) Wegen Meineids war angeklagt die verehelichte Hilfsweichenstellerin Rudolf Meyer, Auguste geb. Dillmanns hier, geboren 1847...

Wenn man die Seele bald bekommt, und nachdem man noch lange gewartet, wie sich trüben der entsetzliche Anblick...

Schick deine Betende und besonders die Kinder beim Abschied nicht so dringend gebeten hätten, er möge sich rasch halb einmal gehen lassen...

Das ist ein ganz gewisses, welches doch ein so großes Mißgeschick sein soll, schließ unter Held in der Nacht sehr unruhig, vermuthlich in Folge der gebildeten Gemütsbewegung...

Schick deine Betende und besonders die Kinder beim Abschied nicht so dringend gebeten hätten, er möge sich rasch halb einmal gehen lassen...

Nein, wir sind die Arbeiter verzeihen können, denn wir sind in der ersten Zeit in der ersten Stunde, wir hätten doch darauf geachtet, daß sie noch lebendig gewesen!

Meyer darüber als Zeugin. Diese bekundete, daß sie am 7. November 1895 vor der hiesigen Strafkammer II 7. November 1895 vor der hiesigen Strafkammer II...

Tages-Chronik.

Magdeburg, 30. Juni 1896.

— Auf die Geburtstagsfeier der Arbeitervereine machen wir noch einmal aufmerksam und hoffen, daß für das Konzert kein Entree erhoben wird...

— Welches Blatt gehört der Hausfrau? Tage begehrt die Volkstimme ihren siebenten Geburtstag bereits an anderer Stelle die Beherrschung der Presse...

Wenn man die Seele bald bekommt, und nachdem man noch lange gewartet, wie sich trüben der entsetzliche Anblick...

Ausverkauf vom 1. bis 10. Juli.

1106

Nach beendeter Saison kommen sämtliche

Damen-Mäntel, Kleiderstoffe, Waschstoffe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

Breiteweg
30.

Meyerhof & Löwenberg

Breiteweg
30.

Aussergewöhnlich vorteilhaft.

Kaufhaus Wilhelmstadt.

10 Prozent Saison-Ausverkauf 10 Prozent
vom 1. bis 15. Juli.

Um das große Lager in Neuheiten von

Kleiderstoffen in Wolle, Kattun, Batist, Pikee, Crepon, Mouffeline
Damenhüte, garniert u. ungarnt, Kinderhüte

Kinderkleidern, Damenblusen, Sonnenschirmen, sowie

Herren-Garderobe

in Kammgarn, Cheviot und englischen Stoffen

Jungen-Garderobe

in Cheviot, Trikot und Waschstoffen zu wählen, werden sämtliche
Artikel vom 1. bis 15. Juli

zu den bekannten, sehr niederen Preisen

mit einem

Extra-Rabatt von 10 Prozent

ausverkauft.

Julius Wolff. Kaufhaus Wilhelmstadt.

10 Prozent Rabatt.

Saison-Ausverkauf vom 1. bis 15. Juli.

Bezugnehmend auf das Inserat des Herrn W. H. Erdmann, Buchhändler, 2 in Nr. 148 erklären wir, daß wir mit demselben noch nie in Geschäftsverhältnis getreten sind, auch kein Schuldenverhältnis haben. Unsere Verkaufsliste befindet sich noch wie vor, für

Leben- u. Hühnerfutter, sowie sämtliche Kanarienvogelfutter, Hafer, Säes, Kleie zum bill. Tagespreis. O. Beuth, Martinstr. 5. [274

Buckau, Coquistr. 17.

Gleichzeitig machen wir bekannt, daß wir bis 15. Juli in
Magdeburg-Neustadt, Breiteweg 39
verkaufsstelle errichten und auch da bemüht sein werden, nur gute und reelle Waren
zu billigen Preisen zu liefern.

Hochachtung

Burger Genossenschafts-Schuhfabrik
eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Im weißen Hirsch

Heute Sonntag Tanz.

H. Meyer.

Zerbster Bierhalle

Heute Sonntag:

Oeffentlicher Tanz.

Label ergeht ein

Franz Königstedt.

ermania-Park

(früher Choren).

Heute großer Tanz.

einer größeren Festlichkeit findet heute im
kleinen Saale statt, der Garten steht dem Publikum frei.

Prachtvolle gute Uhr (Regulator)
für 16 Mk. u. schön. Kinderwagen
11 Mk. Jakobstraße 2 I L, vorn.

Schuhwaren.

Empfehle:

- Kinder-Schuhe, 0.40 M.
- Knüpfstiefel, 1.10 M.
- Stiefel, 3.80 M.
- Damen-Parstiefel, 0.27 M.
- Damen-Gastig-Schuhe, 1.50 M.
- Damen-Regelstich-Schuhe für Straße, 2.40 M.
- Gebildete Damen-Leder-Schuhe für Straße, 3.00 M.
- Damen-Leder-Stiefel für Straße, 2.85 M.
- Herren-Regelstich-Schuhe, 3.00 M.
- Herren-Leder-Schuhe für Straße, 3.50 M.
- Herren-Leder-Stiefel für Straße, 3.90 M.
- Herren-Turnschuhe, 2.00 M.
- Knaben-Turnschuhe, 1.50 M.

Nur bei 1108

J. Rosenberg

Bärstrasse.

Friedrichslust.

Einem verehrten Publikum zur Nachricht, daß es jetzt
nicht mehr an Sitzplätzen im Garten fehlt, da noch für
mehrere Hundert Personen Platz geschaffen ist und

jeden Sonntag Konzert

stattfindet.

im Saale Tanz,

von 8 Uhr ab im Saale Soppel-Orchester.

Hierzu ladet ergebenst ein

W. Gens.

1095

Luisen-Park.

Im Garten: Frei-Konzert.

Im Saale: Tanz

von 8¹/₂ Uhr ab à la Hamburg.

1080

Rischbieters Garten.

Jeden Sonntag:

Früh- u. Nachmittags-Konzert

bei gut besetztem Orchester.

1001

Arbeiterbildungsverein Salbte und Umgegend.

Grosses Arbeiter-Sommerfest

Sonntag, den 7. Juli 1895, von nachmittags 3 Uhr ab, in dem Lokale des Herrn
Adolf Lausch, zu Fernersleben (Gasthof zum goldenen Engel), bestehend in

Konzert und Ball.

Eintrittskarten, à 10 Pfg., sind an der Kasse, sowie im Vorverkauf beim Vorstand zu
haben. Sämtliche Parteinamen ladet hiermit ein
Der Vorstand.

Schuhwaren.

Der Ausverkauf der
H. Mandel'schen

Konkursmasse u. a. Wn.
dauert nur noch kurze Zeit zu jedem
annehmbaren Preise.

Ladeneinrichtung, fast neu, ist billig
zu verkaufen.

Sudenburg
Breiteweg 30. 1110

Größte u. billigste Bezugsquelle
für neue und getragene Herren-, Damen-
u. Kinder-Garderobe. Eine vorbrunne
Plüschgarnitur zum halben Preis zu
verkaufen. Magdeburg, Kleiderhalle,
Gr. Steinstraßchen 10b L. Meurer

Wirklich gediegenes Aussteuerbett um
hübsch, spottbillig und 1 eleg. Kinder-
wagen nur 19 M. Breiteweg 24 I L, Eing.
Berlinerstr. (Sonnt. vorm. u. ganz. Post)

Reparatur-Werkstatt
für Nähmaschinen
R. Osterrath, Mechaniker, Linsburgerstr. 22
im Nähmaschinen-Geschäft.

Ein Laden, zwei Wohnungen sind zu
vermieten Tischlergasse 22. 278

Tüchtigen Acquisiteur
für Versicherungsschlüsse bei Provisions und
60 bis 80 Mark monatlichem Fixum sucht
H. Spiegel, Marstallstrasse 1.

Butter!

Feine Molkereibutter Pfd. 90 Pf.
Feinste Molkereibutter 1.00.

Allerfeinste Molkereibutter 1.10.

M. Lehnhardt
Sudenburg, Br. Weg 113.

Bringe meinen schönen
schattigen Garten

mit ganz neuer, 20 Meist. langer Veranda
und Regalbahn in empfehlende Erinnerung.
Für ein gutes Glas Bier und kalten Auf-
schnitt, sowie für Unterhaltungsmu-
sik werde ich bestens Sorge tragen.
Familien können Kaffee trinken.
Ergebenst ladet ein

R. Seemann
Regäckerstraße 80.

Fernersleben.
Die bekannte Person, welche unvorsichtiger-
weise meinen Regenschirm am Sonntag, den
23. Juni, aus dem hiesigen Lokale mit-
genommen hat, wird gebeten, denselben bei
Rückkehr wieder abzugeben, widrigenfalls ich
Anzeige davon machen werde.

Johann Panzer, Wehrhölzen.
Hierzu eine Beilage, sowie
Nr. 26 von Frau Witt.

Von heute ab kommen

30 Juni 95

mehrere Tausend

Beste

in Seiden-, Kleider- und Waschstoffen zu ganz enorm billigen Preisen zum Verkauf. Gleichzeitig sind, der vorgerückten Saison wegen, sämtliche Blusen, Louvre-Kragen, Spitzen-Umhänge, Waschkleider und Waschanzüge

20 Prozent im Preise ermäßigt.

Auf einen grossen Posten

Korsetts zu Fabrikpreisen

mache ich ganz besonders aufmerksam.

Geschäftshaus

1119

S. Friedeberg jr.

Magdeburg, Alte Markt 12.

Meine Schaufenster empfehle ich einer gereinigten Beachtung.

Buckau.

Meinen werten Kunden zur Nachricht, daß ich wegen meines Umzuges

vom 1. Juli ab

sämtliche Manufakturwaren zu hier noch nicht gekannten Preisen abgebe und kommt zum

Ausverkauf

ein Posten Semdenbarchente, Blandrutz, Kleiderginghams, baumwollene und leinene Schürzenzeuge, Leinen, Halbleinen, Dowlas, Semdentuch, Chiffon, Gardinen, Kinderkleiderstoffe in Wolle, Halbwole und Barchent, Bettzeuge, Jollets, Kongress-Stoffe, Flanelle, Unterrockbarchente, Nachtsachenbarchente in weiß und farbig, schwarze Kaschmir und viele andere Artikel.

Reinwollener Flanel, Meter 65 s.

Satin für Kinderhürzen, Meter 48, billigere Sorten Meter 40 s.

Semdenbarchente, Meter 28 s, in bester Ware Meter nur bis 16 s.

Schürzenzeuge, Meter 33, 42, 44 s, in fein. Apret 60 s p. Meter.

Halbleinen von 26 s p. Meter an.

Baumwollene und halbwoollene gefürzte Unterrockstoffe, Meter 45, 50, 54 s.

Jedem ist eine Gelegenheit geboten, gute Ware billig einzukaufen.

1114

Rich. Neumann, Buckau.

Nach dem Harz!

Hurrah! Jetzt in der Reisezeit
Mach' ich mich auf die Strümpfe,
Und fahre über Halberstadt
Nach Thale -- mit 'ner Nympe!
Ich gond'le über'n Mägdesprung
Bis zur „Prinzessin Ilse“,
Die hält mich für 'nen Brockengeist
Und mich ponsieren will se!
Ruft schmachend mir: „Mein Heber Prinz,
Seid schönstens mir willkommen;
Ist Euer fürsliches Gewand
Dem Märchenreich entnommen?“
Stolz sagt ich dann: Ein Sterblicher
Nur bin ich froh und frei,
Mein Reisekleid gab billig mir
Schon stets die „Goldene Drei!“

Sommer-Paletots in Cheviot und Satin . von 9-30 Mk. an
Jackett-Anzüge in Kammg. und Buckskin von 14-40 Mk. an
Rock-Anzüge in Satin und Diagonal . . . von 24-42 Mk. an
Jünglings-Anzüge in Buckskin u. Cheviot von 7-15 Mk. an
Knaben-Anzüge, hochelegante Façons . . von 2.50-10 Mk. an
Einzelne Jacketts und Hosen von 3-12 Mk. an

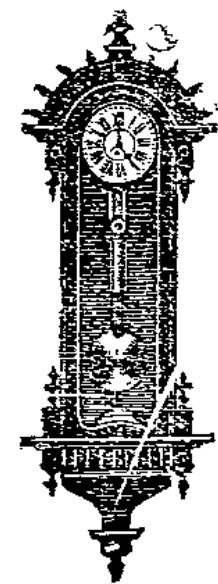
Sämtliche Arbeiter-Garderobe zu Fabrik-Preisen.

Billigste Einkaufsquelle Magdeburgs!

Goldene Drei.

Nur allein
3. Jakobsstrasse 3
Ecke Kl. Marktstrasse.

*) Nachdruck verboten.



Franz Brück

Magdeburg,

24/25 Stephansbrücke 24/25

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Arten

Regulatoren, Pendeluhren, Wand- und Taschen-Uhren

Ketten, sowie alle Arten Goldwaren,

per Komptant, auch wöchentliche resp. monatliche

Teilzahlung gestattet ohne Preisermäßigung

Mit 2-jähriger Garantie.

Ich habe ein großes Lager

Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe, Decken

sehr billig gekauft und kommen diese Sachen von heute ab zu
staunend billigen Preisen
zum Verkauf.

Hochmoderne Kleiderstoffe
Hochmoderne Waschstoffe
in größter Auswahl
außergewöhnlich billig.

A. KARGER

Gelegenheitskauf-Geschäft
8 Große Marktstraße 8.

1275

Magdeburg-Buckau, den 28. Juni 1895.

Bäckerei-Übernahme.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publikum von Buckau
insbes. meiner werten Nachbarschaft ergebenst anzuzeigen, daß ich die bisherige
Bäckerei, Bleckenburgerstraße 2, übernehme

Bäckerei

übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch Lieferung
von schmackhafter Ware, mir das Vertrauen der mich Bekennenden zu erwerben
zu erhalten suchen. In dem ich nochmals um gütige Unterstützung zu bitten
nehme ich bitte, zeichne ich

Hochachtung
Wilhelm Kühnlewin

Hamburger Waren-Haus

Breite Weg 263, am Scharnhorßplatz

Billigste und beste Bezugsquelle
für fertige

Herren-, Knaben- u. Arbeiter-Garderobe

Wegen vorgerückter Saison

außergewöhnlich billige Preise.

Hamburger Waren-Haus

Breite Weg 263, am Scharnhorßplatz

Nur noch diese Woche

dauert mein

Saison-Ausverkauf

1137

worauf ich besonders aufmerksam mache, da eine gleich günstige Gelegenheit sich wohl kaum wieder bieten dürfte.

Kleiderstoffe, Waschstoffe, Mousseline, Bettzeug, Buckskin und Inlett

verkaufe

zu enorm billigen Preisen.

Eduard Neuberg, Breiteweg 168

erste Etage, nahe der Ulrichsstraße.

Jeder erhält Kredit in Magdeburgs grösstem Abzahlungs-Bazar.

Rein Möbel und Polsterwarenlager zur Ergänzung einzelner Möbelstücke wie auch zur vollständigen Neuerrichtung ist in Anbetracht des nahen Umzugs reichhaltig sortiert und empfiehlt daher, wer sich der Anschaffung teilhaftig machen will,

Möbel

auf

Abzahlung!

Möbel auf Abzahlung

ebenso billig zu kaufen wie anderweitig gegen bar, vertrauensvoll an Magdeburgs grössten Abzahlungs-Bazar von S. Osswald zur Breiteweg 8a I zu wenden. Besonders empfehlenswert für

Braut-Ausstattungen

Bettstellen und Matratzen, Schränke, Vertikows, Nachttische, Waschtische, röhrl. u. lackiert, Spiegel, Tische und Stühle, Sofas, Divans und Plüsch Garnituren.

Große Auswahl Kinderwagen, Gardinen und Teppiche. Nächst diesem schwarze Kaschmirs, Mädchenmäntel, Knaben-Anzüge.

Anzüge, Jacketts, Rebergier, Hosen u. Westen.	Regenmäntel, Jacketts, Umbäuge in schwarz u. farbig.
---	--

Kleiderstoffe, Bettzeuge, Stiefel, Hüte und Schirme. Abzahlung ein kleiner Teil. Abzahlung nach Uebereinkommen von 1 Rf. an.

Kunden ohne Anzahlung.

S. Osswald

Waren-Kredit-Geschäft
Strittweg 3a I, Ecke Strittstraße.

Ansicht gern gestattet.

Rich. Neumann Bücher.

Ich empfehle zur Reise und zu den Ferien:

Knabensporthemden für 4—14jährige, in Tritot und Barchent, St. zu 65, 90, 1.25, 1.50, 1.75.

Herrensporthemden aus waschechten, haltbarsten Tritotstoffen in neuesten Farbestellung, St. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 2.75, 3.—.

Touristensocken in feinen und starken Qualitäten, Paar 18, 25, 35, 45, 65, 75.

Schwarze und braune Damenstrümpfe, Paar 25, 40, 60, 80, 90, 1.—.

Schwarze wollene und baumwollene Kinderstrümpfe, Paar 10 bis 1.20, je nach Größe. **Damenhandschuhe** in Zwirn, Seide u. Halbleinen, Paar 35 bis 1.20.

Gestricke lange und Halbhandschuhe, Paar 38, 45, 60, 75, 1.—.

Normalhemden, starke haltbare Ware, 1.25, 1.50, 1.75, 2.—, 2.50, 2.75.

Spachteltragen für Kinder 65, 75, 85, für Damen 1.25, 1.50, 2.—, 2.50.

Reform- und Maccohemden 75, 90, 1.25, 1.50, 1.90, 2.25, 2.75.

Knabensatinblusen 1.15, 1.75, 2.—.

Kindertragen, Manschetten, Chemisets, Oberhemden, Serviteurs, Badeanzüge, Frottierhandtücher usw.

Billigste Bezugsquelle am Platze.

1138

Homöopathie!

Keine überaus großartigen u. sensationellen Kurzen jenseits von der Borgenheit des von mir angewandten Heilwegs. Selbst die veralteten Krankheiten sind in den allermeisten Fällen noch heilbar.

Visser, homöopath. Praktikant
(Betreiber: M. a. H.)
Magdeburg, Jakobstraße 3.

Rückensattel der Henschelmann'schen Schule des Dammhofs

Wittwoch: Brühuppe mit Rindfleisch, Brot, pudding, Weizenmehl.
Donnerstag: Brühuppe, Kohlrabi, Rindfleisch und Salzkartoffeln.
Freitag: Pfirsichsuppe, Fleisch, Brot.
Sonntag: Brühuppe, Rindfleisch, Salzkartoffeln.

Abendessen der Henschelmann'schen Schule des Dammhofs

1. Küche: Brühuppe 37; 2. Küche: Brühuppe 2;
3. Küche: Brühuppe 61, Kartoffel.
Wittwoch: Kohlrabi mit Schweinefleisch
Donnerstag: Brühuppe mit Rindfleisch
Freitag: Brühuppe mit Salzkartoffeln und Kürbis.
Sonntag: Brühuppe mit Rindfleisch.

Standesamt.

Magdeburg, den 29. Juni 1896.
Aufgebote: Schloffer Gustav Johann in Coburg mit Emma Schuch hier. Walter Paul Knorr mit Agnes Schuch hier. Drägermeister Friedrich Jordan mit Julie Bredow hier. Schneidermeister Ernst Friedrich Schönmeyer mit Ida Schönlage in Oberndorf. Schmitt Herr. Hofmann mit Auguste Bannke hier.
Eheschließungen: Arbeiter Ernst Jensch mit Johanna Biedanz hier. Gelehrter Herr. Oberster mit Auguste Dreißig hier. Schuhmacher Herr. Henschel mit Henriette Bauer hier.
Geburten: Frau, I. des Kaufm. Dir. August. Walter, 6. des Rigsfeld-rebels mit Auguste-Johanna Paul. Maria, I. des Kaufm. W. Marg. Olga, I. des Kaufm. Wilhelm. Robert, 6. des Kaufm. Walter. August.
Todesfälle: Kaufm., 6. des Kaufm. August. Schuch, 3 R. 2 T. haben I. des Kaufm. Albert. 2 T. haben I. des Kaufm. als Beilage Der Landbote.

Friedr. Franke, 79 J. 2 M. 27 T. Wwe. Friederike Bianowsky geb. Schaub, 75 J. 6 M. 15 T. Gottlob Schultze, ehem. Bauer, 80 J. 2 M. 7 T. Amalie geb. Tade, Wwe. des Schlossermeisters Wilhelm Brandt, 65 J. 29 T. Eugen Kaufmann, Kaufmann, 28 J. 8 T. Margarete, Weibel, 6 M. 16 T.

Sudenburg, den 29. Juni 1896.
Geburten: Anna, I. des Schmieds Gustav Luth. Conrad, I. des Metallarbeiters Wilhelm Oberburg. Otto, 6. des Eisenbrechers Ernst Brunon.
Todesfälle: Martha, I. des Beamten Robert Kühne, 8 M. 21 T. Herm. Höber, Lehrerbildungslehrling, 17 J. 6 M. 3 T. Maria, I. des Bauers Hermann Jordan, 10 J. 6 M. 4 T. Martha, I. des Holzwirtschafters Adolf Knoll, 1 J. 14 M. Martha, I. des Arbeiters Wilhelm Schults, 4 M. 22 T.
Totgeburt: Eine I. des Händlers Stefan Großhans.

Buckau, den 29. Juni 1896.
Aufgebote: Schmiedemeister Gottfr. Strube in Debelohn mit Rosa Stiens hier. Buchb. und Geschäftsführer Albert Robert Ferdinand Paul Dym in Magdeburg mit Anna Franziska Heinrich hier.
Geburten: Frau, I. des Schulm. Hermann Bette. Hermann, 6. des Eisenbahn-Hilfsarbeiters Hermann Buchholz. Richard, 6. des Kaufm. Rich. Barthel.
Todesfälle: Karl, 6. des Formers Karl Weidemann, 1 J. 9 M. 19 T. Schloffer Louis Brütigam, 29 J. 3 M. 1 T. Riebert, I. des Fleischermeisters Fritz Hünede, 7 M. 3 T.

Neustadt, den 29. Juni 1896.
Aufgebote: Schuhm. Anton Spychala mit Wwe. Helene, Emma geb. Wölfer.
Eheschließungen: Fleischermeister Max Knopf mit Wwe. Berger, Emilie geb. Bredow. Schuhmachermeister Max Jahn mit Clara Hüfnermann.
Geburten: August, 6. des Schuhmachermeisters August Prack. Gustav Wilhelm Edmund, ungetauft. Albert, 6. des Schuhmeisters Albert Koch. Elli, I. des Schuhmeisters Otto Lange.
Todesfälle: Frau, I. des Eisenbahn-Schaffners Wilhelm Ducas, 1 M. 13 T. Wilhelm, 6. des Händlers Albert Müller, 8 T. Ella, I. des Schuhmeisters Hermann Hellerstein, 1 M. 22 T. Eisenbahn-Stellwerkführer Ernst Borchert, 48 J. 7 M. 27 T. Maria, 6. des Bauhilfsarbeiters Karl Bräuner, 1 M. 8 T. Joh. Friedrich Asmus.
Hierzu als Beilage Der Landbote.

Schuhwaren-Reparatur-Werkstatt

Handarbeit

von jetzt ab, unter Garantie für gute Kernleder.
Herrn-Sohlen und Flecke 2.25 Mk.
Damen-Sohlen und Flecke 1.60 Mk.
für Mädchen, Knaben und Kinder je nach Größe, und sofortiger Wiederung bei

Kleinefeld's

Buckau, Späthstraße 98. Neustadt, Strittweg 30.

3 Aussteuerbetten

aus weid. voll, breit und neu, für ein Spottpreis von 16, 24 und 28 Mark, mit Bettst. u. Matr. und eig. Spiegel extra billig.

Jakobstr. 7, I Tr., I.
Alle Arten Uhren verfertigt u. repariert zu den jetzigen Zeitverhältnissen entsprechend herabgesetzten Preisen bei gebrauchlicher Garantie. Aus-, Sperr- oder Spiralfeder 1.50 Mk. Glas, Seliger oder Vögel 25 Pf.

Eduard Hartmann

Uhrmacher
Lüneburgerstrasse No. 2c.

Einladung an die Abonnenten der Volkstimme

Mittwoch, den 1. Juli, im Luisenpark, Spielgartenstr. 1c

Geburtstagsfeier der Volkstimme.

Nachmittags von 5 Uhr ab:

Grosses Konzert, ausgeführt vom Freien Orchesterverein.

Um 9 Uhr Federle. Jedem gemüthliches Unterhalten.

Bei ungünstigem Wetter findet das Konzert im Saale statt.

Der Landbote

Unabhängiges Organ für die Interessen der Landbewohner.

(Beilage zu Nr. 151 der Magdeburger Volksstimme, Mittwoch, den 1. Juli 1896.)

Der preussische Landtag und die Agrarier.

Man wird sich allmählich mit dem Gedanken vertraut machen müssen, daß in Preußen alle gesetzgeberischen Maßnahmen danach beurteilt werden, ob sie den Agrariern Vorteile bringen oder nicht. Wer von diesem Gesichtspunkte aus die soeben geschlossene Landtagssession betrachtet, der muß zugeben, daß die Agrarier mit dem Ergebnis derselben zufrieden sein können. Die Herren wissen sehr wohl, daß es mit ihren vielgeprüften Forderungen zur Forderung der Döbel'schen Landtagssession, mit dem Antrag Kantig und der Doppelwählung, in absehbarer Zeit nichts Günstigeres einfließen wird. Die Agrarier im Landtag halten, ist rechtlich bemerkt, ihnen auf anderen Gebieten Entschädigungen zu gewähren. Die Reichsregierung verbrennen von Zeit zu Zeit einige Viebesgaben aufkommen zu lassen, und die preussische Staatsregierung macht alle Anstrengung, in dem edlen Weltfrieden um die Günstigkeit Agrarier den Sieg davon zu tragen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß unsere Junker sich im Laufe der Zeit selbst von der Unburchsamerkeit ihrer beiden großen Mittel überzeugt haben, und daß sie nur noch ab und zu aus einer liebgewordenen Gewohnheit und zu Agitationszwecken darauf zurückgreifen.

Wenn nämlich ein Mitglied des Abgeordnetenhauses, das seine Arbeiterfreundlichkeit in besonders drastischer Weise dokumentieren wollte, den Arbeitern vorwarf, daß sie unverhältnismäßig Forderungen aufstellen, so kann man mit viel größerem Rechte darauf hinweisen, daß die Agrarier möglichst unverhältnismäßig Ansprüche erheben, weil sie sehr wohl wissen, daß ihnen zwar nicht alles, aber doch immerhin noch mehr als genug bewilligt wird. Der preussische Finanzminister Dr. Miquel, der in seinen vielfachen politischen Wandlungen glücklich auf dem extrem-agrarischen Standpunkt angelangt ist, und der für wirtschaftliche Kulturbedürfnisse meist kein Geld hat, hat für seine notleidenden Freunde immer einige Millionen übrig. Freilich lang, bleiben die Agrarier nicht ruhig; bald fangen sie von neuem und lauter als vorher an, zu schreien, und Herr Miquel muß von neuem auf Beschäftigungsmittel für den Aufschwung fällt ihm das gerade nicht.

Zwar hat sich das Ministerium bisher nicht entschließen können, den von seinen Häuptern des Landtags betr. Besetzung der Stützpunkte in der vorletzten Session angenommenen Gesetzentwurf für die Grundbesitzer-Gesetzgebung, aber Herr Krone zur Verabschiedung zu empfehlen, aber Herr Miquel gesteht selbst ein, daß er bei der Einreichung der Belter äußert milde verfährt, was wir ihm ohne weiteres aufs Wort glauben können. Mit der Zeit wird er doch wohl die agrarischen Wünsche in diesem Punkte erfüllen müssen, zumal da er sich den Agrariern gegenüber auf andern Gebieten in jeder Hinsicht mehr als entgegenkommend gezeigt hat; wir erinnern nur an den Gesetzentwurf betr. Aufhebung des Ackerbaues.

auf Renten- und Anstaltsgeldern, diesen ersten Schritt auf dem Wege einer reaktionären Agrar-Gezehrung, dem sicher noch weitere Schritte folgen werden. Er bewilligte ihnen ferner drei Millionen zur Erweiterung landwirtschaftlicher Betriebe in der Provinz. Die Debatte über diese Vorlage lassen keinen Zweifel, daß für denselben Zweck in nächster Zeit weitere Millionen gefordert werden. Er trug, obgleich das erste Geschäftsjahr der neugegründeten preussischen Central-Gesellschaft für die Provinz von 5 auf 20 Millionen zu erhöhen. Dies Infinitum kommt in erster Linie den landwirtschaftlichen Betrieben zu gute; es ist also gar nicht nötig, daß man sich über seine bisherige Wirkung klar ist, bevor man sich über Kapital um eine so beträchtliche Summe rühmt.

So sehr ist des Finanzministers ganzes Sinnen und Trachten darauf gerichtet, den Agrariern Forderungen zu bereiten, daß selbst bei Vorlagen, die in gar keinem Zusammenhang damit stehen, der agrarische Partei zum Vorzuge kommt. So ist das Gesetz über die Aufhebung des Grundbesitzes, mit dem sich der Landtag in dieser Session zu beschäftigen hatte, einzig und allein an seinem Charakter zu Falle gekommen. Herr Miquel machte den Versuch, den Stützen einen großen Teil der bisherigen Staatszuschüsse zu entziehen und dem platten Lande zuzuwenden. Wäre die Vorlage Gesetz geworden, so hätte das platte Land, das im ganzen im Jahre 1895/96 an Ertrags- und Einkommensteuer 41 904 392 Mark aufgebracht hat, 41 862 599 Mark an Staatszuschüssen erhalten, oder mit anderen Worten, es hätte seine ganze Leistung zu den direkten Steuerleistungen in Form von Beiträgen für das Volksschulwesen aus der Staatskasse zurückverlangt bekommen. Allerdings hat der Junker so gewandte Finanzminister in dieser Frage seine Kräfte denn doch überschätzt. Er war seiner Sache so sicher, daß er es nicht der Mühe für wert hielt, sich zu dem von national-liberaler Seite gestellten Vermittlungsantrag zu äußern, wovon den Stützen wenigstens die bisherigen Staatszuschüsse gelassen werden sollten. Es ist später bekannt geworden, daß Dr. Miquel diesem Antrag sympathisch gegenüberstand. Hätte er sich im Abgeordnetenhaus offen dafür ausgesprochen, so wäre eine entsprechende Bestimmung in die Vorlage aufgenommen worden, und dann hätte die Bürgermeisterversammlung des Herrenhauses im Verein mit denjenigen Konventionen, die von vornherein für das Gesetz waren, die ansehensgebende Mehrheit gebildet. Bedächtig an dieser Idee angesichts der Sparpolitik des Finanzministers ist das Herrenhaus jedoch nicht gewesen. Nicht das Herrenhaus, sondern Herr Miquel ist daran schuld, wenn die berechtigten Forderungen der Agrarier nicht erfüllt sind und wenn kein Kollege Dr. Hoff eine Niederlage davongetragen hat. Aber Herr Dr. Hoff möge sich trösten, er ist nicht der einzige Minister, dessen Vorlagen in dieser Session abgelehnt sind; der Finanzminister Herr v. Winterfeldt und der Justizminister Schönlank befinden sich in einer

„Der Landbote.“ Unabhängiges Organ für die Interessen der Landbewohner.

junger Mann seinem Freunde „zum Guffe“ den Stuhl weg. Da sich dieser eben wollte, nicht ohne, welchen Scherz sein Freund gemacht, ist es mit dem Stuhl so auf eine Stuhlantze, daß sofort erbrechen der ihm eintrat, und er im Bestreben erregenden Lusthabe nach Hause geschickt werden mußte.

Stettin. (Das Genid gewonnen.) Freitag Nachmittag führte der 20jährige Knabe des Stettiner Schiffschmiedes Schirich in Begleitung seiner Eltern, in der Schiene nur wenige Meter hoch auf die Treppe herab. Er brach das Genid und war binnen wenigen Minuten eine Leiche.

Stettin. (Das linke Bein vermalen.) In seinem Benehmen ist gefahren ab der Westmeyer'schen Delikatessenhandlung. Als er eine Maßnahme treffen wollte, wurde er so unglücklich überfahren, daß ihm das linke Bein bis ans Knie vermalen wurde.

Stettin. (Spezialfeste.) Als am 22. v. M. der Nachschiff einer im südlichen Arbeitshaus verfahrenen Frau verkauft wurde, fand man in einer Kommode, die eben verpackt wurde, 2100 Mark in Gold, Silber- und Wechseln.

Saltz-Verfahren. Die Firma S. A. S. v. M. hat sich entschlossen, die Arbeit zu dem Zweck der Vollstreckung vom 26. Juni 1896. Es ist zu erwarten, daß vor kurzer Zeit gegen 50 Arbeiter wegen Mangel an Arbeit entlassen werden werden. Es ist ferner möglich, daß wir jugendliche Arbeiter vom 14. bis 16. Jahren suchen und diese durch die Anstellung des Betriebsleiters bekannt gemacht haben. Falls jedoch die von Ihnen hierzu gegebenen Beschäftigung, die Arbeiter wurden entlassen, weil die Arbeit, welche sich seit nahezu 10 Jahren Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe befindet, einer gründlichen Reparatur unterzogen und deshalb außer Betrieb gesetzt werden mußte. Zudem sind größere Reparaturen erforderlich geworden, welche gleichfalls zur Einstellung des Betriebsvertriebes für einige Zeit zwingen. Die jugendlichen Arbeiter, welche sich suchen, können selbstverständlich keine Beschäftigung in der Fabrik finden, vielmehr werden dieselben in der Expedition als Arbeiter 2c. und beim Verkauf zum Verkauf kleinerer Gegenstände verwendet, wie üblich. Ihre Beschäftigung, daß die Fabrikation nicht beeinträchtigt wird, ist die Absicht, für die Fabrikation zu ihrem Vorteile zu wahren, trifft in diesem Falle um so weniger zu, als wir die jugendlichen Arbeiter weit billiger durch Maschinen ausführen lassen können, wenn wir nicht prinzipielle Gegner von Maschinenarbeiten in Betracht ziehen.

Stettin. (Die verheirateten Bauern zusammengekommen.) Wegen Entziehung des Gemeindefortandes in Meßbühl (Som. Krassow) war eine Heule unter den Bauern ausgebrochen. Das Fortand wurde in die Militär requiriert werden, welches in die Menge schickte 6 Personen sind tot, 20 wurden lebensgefährlich verletzt. Nur weiter 6; auf diese Weise wird kein b. m. rückständigen Bauer hat, welchen Zweck das Militär an Meßbühl ist.

Vermitsteter. Als Gertrude Vandervelt, eine Tochter des New-Yorker Millionärs, hat sich mit Henry B. Whitney verlobt. Das Vermögen der jungen Dame wird auf 100 Millionen Mark geschätzt. Sie ist eben zwanzig Jahre alt geworden. Wieviel Arbeiterfamilien, die in Not und Elend leben, könnten von dieser enormen Mühe Jahre lang sorgenfrei leben. Aber da hat, dem wird gegeben und so weiter.

Getreidepreise. Am 27. Juni wurden bezahlt: Weizen, inländ. gut 16.50 - 15.60 M., mittel 14.40 - 15.70 M., gering 14.00 - 14.40 M., ausländ. gut 16.20 - 15.60 M., mittel 14.80 - 15.20 M., gering 14.40 - 14.80 M. Roggen, inländ. gut 12.20 - 12.30 M., mittel 12.10 bis 12.20 M., gering 12.00 - 12.10 M., ausländ. gut 11.90 - 12.00 M., mittel 11.60 - 11.90 M., ausländ. gut 12.90 - 13.10 M., gering 10.00 - 10.60 M. Hafer, inländ. gut 12.90 - 13.10 M., mittel 12.70 - 12.90 M., gering 12.60 - 12.70 M., ausländ. gut 12.80 bis 13.00 M., mittel 12.60 - 12.80 M., gering 12.40 - 12.60 M.

Roeder & Drabant
Magdeburg
Foderhandlung Juriderei Stoffabrik
Hummelreichstraße 23
Zafobstraße 25
B. Schönbeckerstraße 48
erbitten bei Bedarf Ihren wertigen Besuch.

Die parlamentarische Auffassung des Volkes sollten nur Gebührens- und Gesetzgebungsmaßnahmen sein, für welche vielmehr auch die Aufsicht der Minister und der diesen unterstellten Organe kontrollieren und eventuell rügen. Selbstverständlich können sie dieser Aufgabe nur genügen, wenn Beschwerden zu ihrer Kenntnis kommen, wenn also die Staatsbürger von ihrem Verfassungsmäßigen Rechte, sich mit ihren Klagen an die Volksvertretung zu wenden, Gebrauch machen. Wenn ein die berechtigten Rechte die einfache Mitteilung, daß die Regierung aufpassen und demgemäß eine Verurteilung auszusprechen, so gibt das sehr zu denken. Worin liegt denn da die „Drohung“, wenn einfach gesagt wird, man werde von seinem Recht Gebrauch machen? Und weiter: Hatte der Offizier korrekt gehandelt, brauchte er denn die parlamentarische Verurteilung zu fürchten? Nur aus einem Gesichtspunkte ist das Urteil zu verstehen: Alle militärischen Maßnahmen sind heilig, unantastbar und dürfen, wie es scheint, nicht einmal beprochen werden.

Statistisches. Die Anbauflächen in Preußen 1895. Die statistische Korrespondenz stellt die 1895 zur Veranschaulichung denjenigen Anbauflächen denen des Vorjahres gegenüber. Es ergibt sich, daß u. a. angebaut wurden: Weizen 1895 mehr (+) ob. weniger (-)

Weizen	1 088 101,4	1 080 384,2	- 7 717,2
Gerste	86 056,4	89 264,2	+ 3 207,8
Hafer	4 498 382,5	4 414 798,9	- 83 583,6
Wassermelonen	90 428,4	79 810,6	- 10 617,8
Obst	14 806,3	14 781,4	- 24,9
Wassermelonen	846 120,0	882 268,9	+ 36 148,9
Wassermelonen	2 580 128,3	2 661 018,9	+ 80 890,6
Wassermelonen	2 062 849,8	2 078 899,8	+ 16 050,0
Wassermelonen	347 215,3	324 305,1	- 22 910,2
Wassermelonen	227 218,2	268 582,1	+ 41 363,9
Wassermelonen	3 039,6	2 931,2	- 108,4
Wassermelonen	1 084 298,2	1 110 482,3	+ 26 184,1
Wassermelonen	89 580,5	89 811,4	+ 230,9
Wassermelonen	81 201,5	81 518,4	+ 316,9
Wassermelonen	78 678,3	75 120,8	- 3 557,5
Wassermelonen	26 195,6	28 521,5	+ 2 325,9
Wassermelonen	288 978,9	285 981,9	- 2 997,0

Das Land und die Stadt. (Dumme Scherz.) Nach der Schenkung des Landes an die Stadt ist das Land ein Konger. Dabei lag ein Beamtenverwalter Redakteur: Dr. Vogelweibe, Magdeburg. Kering von B. Harbaum, Magdeburg-Neustadt. Dand von S. Arnold, Magdeburg.

Wittelsfeld. (Dumme Scherz.) Nach der Schenkung des Landes an die Stadt ist das Land ein Konger. Dabei lag ein Beamtenverwalter Redakteur: Dr. Vogelweibe, Magdeburg. Kering von B. Harbaum, Magdeburg-Neustadt. Dand von S. Arnold, Magdeburg.

Ständigen Sage. Der in der Provinz bereits angelegte... Die Landbevölkerung hat die Pflicht, die Interessen der Provinz zu vertreten...

Die Provinz hat die Pflicht, die Interessen der Provinz zu vertreten... Die Provinz hat die Pflicht, die Interessen der Provinz zu vertreten...

Die Provinz hat die Pflicht, die Interessen der Provinz zu vertreten... Die Provinz hat die Pflicht, die Interessen der Provinz zu vertreten...

Arturpolitisches. Ueber die „Entstehung“ und „Entwicklung“ der Provinz.

Ueber die „Entstehung“ und „Entwicklung“ der Provinz... Die Provinz hat die Pflicht, die Interessen der Provinz zu vertreten...

Die Provinz hat die Pflicht, die Interessen der Provinz zu vertreten... Die Provinz hat die Pflicht, die Interessen der Provinz zu vertreten...

Die Provinz hat die Pflicht, die Interessen der Provinz zu vertreten... Die Provinz hat die Pflicht, die Interessen der Provinz zu vertreten...

Die Provinz hat die Pflicht, die Interessen der Provinz zu vertreten... Die Provinz hat die Pflicht, die Interessen der Provinz zu vertreten...

Die Provinz hat die Pflicht, die Interessen der Provinz zu vertreten... Die Provinz hat die Pflicht, die Interessen der Provinz zu vertreten...

Die Provinz hat die Pflicht, die Interessen der Provinz zu vertreten... Die Provinz hat die Pflicht, die Interessen der Provinz zu vertreten...

Die Provinz hat die Pflicht, die Interessen der Provinz zu vertreten.

Die Provinz hat die Pflicht, die Interessen der Provinz zu vertreten... Die Provinz hat die Pflicht, die Interessen der Provinz zu vertreten...

Die Provinz hat die Pflicht, die Interessen der Provinz zu vertreten... Die Provinz hat die Pflicht, die Interessen der Provinz zu vertreten...

Die Provinz hat die Pflicht, die Interessen der Provinz zu vertreten... Die Provinz hat die Pflicht, die Interessen der Provinz zu vertreten...

Die Provinz hat die Pflicht, die Interessen der Provinz zu vertreten... Die Provinz hat die Pflicht, die Interessen der Provinz zu vertreten...

Die Provinz hat die Pflicht, die Interessen der Provinz zu vertreten... Die Provinz hat die Pflicht, die Interessen der Provinz zu vertreten...

Die Provinz hat die Pflicht, die Interessen der Provinz zu vertreten... Die Provinz hat die Pflicht, die Interessen der Provinz zu vertreten...